Erdoğans Ermächtigungsgesetz

Der Weg zum Kalifat

von Memet Kilic

[3]

Am 16. April wird über die Verfassungsänderung [4] in der Türkei abgestimmt. In Deutschland lebende Türken dürfen ihre Stimme bereits seit dem 27. März bis 9. April abgeben.

Takiyye (Arabisch تقية = Tarnung) ist ein arabischer Begriff aus dem Koran, der dem Gläubigen erlaubt seinen Glauben zu verheimlichen, wenn er wegen seines Glaubens verfolgt wird. Islamisten instrumentalisieren und missbrauchen auch diese Institution, um die Menschen zu täuschen, die nicht so denken und agieren wie sie. Takiyye ist eine islamistisch pervertierte "Tugend" geworden.

In diesem Sinne wird propagiert, dass die von Recep Tayyip Erdoğan [5] anvisierte Verfassungsänderung ein normales Präsidialsystem errichtet, wie in Frankreich oder den USA. Das Werkzeug Messer ist auch nicht per se gut oder schlecht. Es kommt drauf an, in wessen Händen es sich befindet. In der Hand eines Wirtes oder in der Hand eines Islamisten, der sich zum Islamischen Staat [6] bekennt.

Als es darum ging die Verlängerung des Notstandes zu rechtfertigen, entlarvten sich die türkischen Islamisten selbst. Sie verglichen ihre Maßnahmen mit dem Notstandsausruf in Frankreich. Wir haben gemeinsam erlebt, dass der Notstand in Frankreich in eine Rechts- und Staatskultur eingebettet war. [Anm. ADMIN H.S. . . und dennoch zur Durchsetzung staatlicher Interessen mißbraucht wird!"] Hingegen der Notstand in der Türkei ein Freibrief für Massenverhaftungen, Massenentlassungen im Staatsapparat und die radikale Bekämpfung und Stummschaltung freier Medien.

Als Erdoğan zum ersten Mal die türkische Verfassung per Referendum am 12. September 2010 umbaute, um die Justiz auf seine Linie zu bringen, hat er die Vortäuschung der Stärkung der Rechte von Frauen, Kindern, Rentnern und Behinderten als Tarnung benutzt. Bei seinem jetzigen Projekt fokussiert er sich auf die Erweiterung seiner Kompetenzen Er baut seine Macht so aus, dass er bis**2034** an der Macht bleiben kann.

Die Befugnisse des Präsidenten werden so ausgeweitet, dass er die Exekutive, Legislative und Judikative kontrolliert, womit die Gewaltenteilung aufgehoben wird. Er wird zum Chef der Exekutive. Das Ministerpräsidentenamt und der Ministerrat werden mit Streichung des Artikels 109 abgeschafft. Stattdessen ermächtigt der ergänzte Artikel 104 den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Minister zu berufen und zu entlassen. Die Minister werden nicht mehr vom Parlament, sondern vom Staatspräsidenten kontrolliert.

Der Staatshaushalt wird nicht mehr vom Ministerrat (Artikel 162 wird aufgehoben) dem Parlament vorgelegt, sondern vom Staatspräsidenten (neuer Artikel 161). Die nationale Sicherheitspolitik wird vom Ministerrat auf den Staatspräsidenten übertragen (Änderungen der Artikel 104, 117 und 118).

Der Ausnahmezustand wird nicht mehr vom Parlament (Artikel 120 wird abgeschafft), sondern künftig vom Staatspräsidenten ausgerufen (Artikel 120). Es wird hier der Anschein erweckt, die Gesamtdauer des Ausnahmezustandes werde auf insgesamt 10 Monate beschränkt. Jedoch entfällt diese zeitliche Beschränkung für den Kriegsfall. Das legt die Befürchtung nahe, dass Erdoğan bereits einen Krieg ins Auge gefasst hat.

Die Verfassungsänderungen sehen folglich vor, die exekutiven Kompetenzen des Staatspräsidenten in einem starken Maße auszuweiten. Der Staatspräsident soll darüber hinaus einen Zugriff auf die Legislative bekommen, der dem Gedanken der Gewaltenteilung widerspricht.

Das Parlament darf Minister nicht mehr mündlich befragen (Art. 105). Das Parlament kann die neue Regierung nicht mehr mit einem Vertrauensvotum bestätigen (Art. 110).

Ein Misstrauensvotum gegenüber der Regierung ist nicht mehr möglich (Art. 109 wird abgeschafft).

Dekrete mit Gesetzeskraft (Art. 87) werden nicht mehr vom Parlament, sondern vom Staatspräsidenten verabschiedet (Art. 104).

Der Staatspräsident muss nicht mehr seine Parteizugehörigkeit (Art. 101) ablegen.Da der Präsident und das Parlament am gleichen Tag gewählt werden und den türkischen Parteien die innerparteiliche Demokratie weitgehend fremd ist, wird die größte Fraktion im Parlament von Erdoğan bestimmt.

Mit dem Referendum von 2010 hatte Erdoğan durchgesetzt, dass die Zahl der Mitglieder des Hohen Rates der Richter und Staatsanwälte von 7 auf 22 erhöht wurden (Art. 159). Somit konnte Erdoğan seine Leute in dieses Gremium implementieren. Jetzt will er den Rat auf 13 Mitglieder verkleinern und weitgehend von sich und seiner Fraktion im Parlament bestimmen lassen.

12 von 15 Mitgliedern des Verfassungsgerichtes werden von Erdoğan und drei von seiner Partei im Parlament bestimmt. Während die Macht und Immunität des Staatspräsidenten maßlos ausgebaut wird, wird seine Rechenschaftspflicht vor dem Verfassungsgericht durch die von ihm gewählte Richterschaft ausgeschaltet.

Die Islamisten haben mit Freiheiten nichts im Sinn. Sie nutzen die Demokratie lediglich als eine mathematische Formel, um die Macht zu ergattern und dann zu plündern. Sie leben von Lügen und Märchen. Daher hören wir von Erdoğan nicht nur Hasstiraden gegen den Westen sondern ein magisches Ziel: Das Jahr 2023. Dies ist das Jubiläumsjahr für viele wichtige Ereignisse: das ca. 500. Jahr als die Osmanen [7] durch Krieg das Kalifat [8] von den Ägyptern holten, das 100. Jahr der Republik, die von Mustafa Kemal Atatürk [9] ausgerufen wurde. Der Islamist Erdoğan will unbedingt im Jahr 2023 die Republik abschaffen und das Kalifat errichten.

Mit dem angeblichen Militärputschversuch hat er den Notstand ausgerufen und somit seine "Reichstagsbrandverordnung [10]" in die Hand genommen. Jetzt ist er dran, sein "Ermächtigungsgesetz" zu schaffen. Als über das Ermächtigungsgesetz [11] von Hitler am 23. März 1933 im Reichstag debattiert wurde, hat der Fraktionsvorsitzender der SPD, Otto Wels [12], in seiner letzten freien Rede gesagt: "(…) Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht." Dem ist nichts hinzuzufügen!

Memet Kilic

_____

Lesetip:

Präsidialsystem in der Türkei: Ein Blick auf die geplanten Verfassungsänderungen - weiter [4].

► **Quelle: Erstveröffentlichung des Artikels am 29. März 2017 bei: "Humanistischer Pressedienst [3]" > > zum Artikel [13].**

► Der Humanistische Pressedienst

Der Humanistische Pressedienst (hpd) präsentiert aufklärerische, humanistische und freigeistige Positionen zu aktuellen Ereignissen. Das Internetportal will konfessionsfreien Menschen – in Deutschland ein Drittel der Bevölkerung – eine Stimme geben. Der hpd versteht sich als Plattform für das breite Spektrum säkularer Bestrebungen, mit deren Akteuren er bestens vernetzt ist und zu deren Meinungsbildung er beitragen möchte.

Die Redaktion des hpd orientiert sich an einem wissenschaftlichen Weltbild, dem diesseitigen Leben und den Traditionen der Aufklärung. Der hpd fühlt sich humanistischen Grundsätzen wie der Selbstbestimmung und Verantwortung des Individuums, der Gleichheit und Freiheit der Menschen, den Prinzipien der Vernunft und Toleranz sowie der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet.

Von diesen Grundsätzen ausgehend liefert der Humanistische Pressedienst Nachrichten und Hintergrundberichte aus der säkularen Welt in Text, Bild und Ton, fördert gesellschaftliche Debatten und begleitet politische Aktionen zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Humanismus, Atheismus, Agnostizismus, Religionskritik
- Bildung, Ethik, Werteerziehung
- Menschenrechte, bürgerschaftliches Engagement, Zivilcourage
- Religionsfreiheit, Trennung von Kirche und Staat
- Persönlichkeitsrechte, Datenschutz
- Aufklärung, sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung
- Patientenverfügungen, Sterbehilfe, Hospizarbeit
- Philosophie, Wissenschaft

Der Humanistische Pressedienst bietet vorrangig an Werktagen aktuelle Nachrichten und Hintergrundberichte, eine

tägliche Auswahl relevanter Meldungen anderer Medien sowie einen Veranstaltungskalender.

Mit zwölf Millionen Seitenaufrufen im Jahr und durchschnittlich 8.500 Besuchern pro Tag ist der hpd das wichtigste Online-Medium zu freigeistig-humanistischen Themen im deutschsprachigen Raum.

Der hpd entstand auf Initiative der Giordano Bruno Stiftung [14] und des Humanistischen Verbandes Deutschlands [15] und ging im August 2006 online. Dank der professionellen Arbeit seiner vorwiegend ehrenamtlichen Redakteure, Korrespondenten und Autoren in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz erreichte das Portal schnell eine hohe Akzeptanz weit über die säkular-humanistische Szene hinaus. Längst nutzen auch Medien den hpd als Informationsquelle über konfessionsfreies Leben, Denken und Positionieren.

Trägerverein: Getragen wird die Arbeit vom gemeinnützigen hpd-Trägerverein, der eigens für die Finanzierung der redaktionellen Arbeit gegründet wurde.

▫ [3]

► Bild- und Grafikquellen:

1. Banner des Internetportals Humanistische Pressedienst (hpd). Die Rechte verbleiben bei hpd!

2. HAYIR! - Nein zu Ein-Mann-Diktatur und Faschismus in der Türkei - Berlin, 25.03.2017. **Foto**: Majka Czapski, Berlin - http://majka-czapski.de/ [16]. **Quelle**: Flickr. (Bild nicht mehr verfügbar). **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic (CC BY-ND 2.0 [17]).

3. Recep Tayyip Erdoğan = Terrorist and Killer. Grafik / Quelle: verteilt via Twitter. Urheber nicht eindeutig ermittelbar.

4. Türkische Flagge, Militarisierung, Re-Islamisierung, Zwangstürkisierung - die Demokratie hat sich längst verabschiedet. **Grafik**: bykst / kai Stachowiak, Hamburg/Deutschland. **Quelle**: Pixabay [18]. Alle bereitgestellten Bilder und Videos auf Pixabay sind gemeinfrei (Public Domain) entsprechend der Verzichtserklärung Creative Commons CC0 [19]. Das Bild unterliegt damit keinem Kopierrecht und kann - verändert oder unverändert - kostenlos für kommerzielle und nicht kommerzielle Anwendungen in digitaler oder gedruckter Form ohne Bildnachweis oder Quellenangabe verwendet werden.

5. Demo Berlin, 25.03.2017: Rüstungsexporte stoppen - PKK-Verbot aufheben. Nein zu Ein-Mann-Diktatur und Faschismus in der Türkei. **Foto**: Majka Czapski, Berlin - http://majka-czapski.de/ [16]. **Quelle**: Flickr.(Bild nicht mehr verfügbar). **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Keine Bearbeitung 2.0 Generic CC BY-ND 2.0 [17]).

6. Recep Tayyip Erdoğan ist ein bösartiger Despot und auf bestem Wege, die Türkei in eine EIN-MANN-DIKTATUR zu führen. Man sollte ihn daher politisch nachhaltig in die Schranken verweisen, bevor andere Mittel diesen Despot vom Bosporus endgültig stoppen! **Bildbearbeitung**: Thierry Ehrmann. **Quelle**: Flickr [20]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic (CC BY 2.0 [21]).

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/erdogans-ermaechtigungsgesetz-der-weg-zum-kalifat

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6292%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/erdogans-ermaechtigungsgesetz-der-weg-zum-kalifat
[3] http://hpd.de
[4] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/praesidialsystem-der-tuerkei-ein-blick-auf-die-geplanten-verfassungsaenderungen
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Recep_Tayyip_Erdo%C4%9Fan
[6] https://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_(Organisation)
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Osman_(Dynastie)
[8] https://de.wikipedia.org/wiki/Kalifat
[9] https://de.wikipedia.org/wiki/Mustafa_Kemal_Atat%C3%BCrk
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Verordnung_des_Reichspr%C3%A4sidenten_zum_Schutz_von_Volk_und_Staat
[11] https://de.wikipedia.org/wiki/Erm%C3%A4chtigungsgesetz
[12] https://de.wikipedia.org/wiki/Otto_Wels
[13] https://hpd.de/artikel/weg-zum-kalifat-14253
[14] http://www.giordano-bruno-stiftung.de/
[15] http://www.humanismus.de/
[16] http://majka-czapski.de/
[17] https://creativecommons.org/licenses/by-nd/2.0/deed.de
[18] https://pixabay.com/
[19] https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de
[20] https://www.flickr.com/photos/home_of_chaos/12190624485/

[21] https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de
[22] https://kritisches-netzwerk.de/tags/akp
[23] https://kritisches-netzwerk.de/tags/amtsmissbrauch
[24] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ataturk
[25] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ausnahmezustand
[26] https://kritisches-netzwerk.de/tags/autokratie
[27] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dekrete-mit-gesetzeskraft
[28] https://kritisches-netzwerk.de/tags/demokratie
[29] https://kritisches-netzwerk.de/tags/despot
[30] https://kritisches-netzwerk.de/tags/despotismus
[31] https://kritisches-netzwerk.de/tags/diktatur
[32] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ein-mann-diktatur
[33] https://kritisches-netzwerk.de/tags/entdemokratisierung
[34] https://kritisches-netzwerk.de/tags/erdoganistan
[35] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ermachtigungsgesetz
[36] https://kritisches-netzwerk.de/tags/exekutive
[37] https://kritisches-netzwerk.de/tags/faschismus
[38] https://kritisches-netzwerk.de/tags/freibrief
[39] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gewaltenteilung
[40] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hitler
[41] https://kritisches-netzwerk.de/tags/immunitat
[42] https://kritisches-netzwerk.de/tags/islamischer-staat
[43] https://kritisches-netzwerk.de/tags/islamisierung
[44] https://kritisches-netzwerk.de/tags/islamismus
[45] https://kritisches-netzwerk.de/tags/islamisten
[46] https://kritisches-netzwerk.de/tags/judikative
[47] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kalifat
[48] https://kritisches-netzwerk.de/tags/korruption
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/legislative
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenentlassungen
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenverhaftungen
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsfreiheit
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mustafa-kemal-ataturk
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/militarputschversuch
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ministerprasidentenamt
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ministerrat
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/misstrauensvotum
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neofaschismus
[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/notstandsausruf
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/osmanen
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/osmanisches-reich
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/otto-wels
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/parteizugehorigkeit
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/politischer-islam
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/prasidialregime
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/prasidialsystem
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/pressefreiheit
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/re-islamisierung
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/recep-tayyip-erdogan
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/rechenschaftspflicht
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/referendum
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstherrschaft
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsgewalt
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsprasident
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatsterror
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/stummschaltung
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sultan
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/takiyye
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/totalitarismus
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkei
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkiye-cumhuriyeti-anayasasi
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/turkische-verfassung
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unterdruckung
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/verfassungsanderung
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zwangsislamisierung
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zwangsturkisierung